Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 22 (1936)
Heft: 2: Besinnung und Zusammenarbeit II.

Rubrik: Kalender

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sind. — Ueber das Volksleben in Sizilien orientiert uns Hector G. Preconi im reichillustrierten Artikel „Sizilianische Bauernwagen " (8. Heft); H. Issleib macht uns (im 10. Heft) mit den alten Schöpfmühlen der niederdeutschen Marschen bekannt, die auch der holländischen Landschaft das Gepräge geben; Dr. Aurel Schwabik zeigt in 10 prächtigen Aufnahmen das Leben und Treiben zur Zeit der Weinernte im Tirol und in einer Serie von 15 Photos San Marino.

Schon mehr in die Ferne versetzen uns die Arbeiten über den arktischen Norden; H. B. Peters behandelt in „Grönländer oder Eskimos" eine nordische Rassenfrage und Dr. Hugo Bernatzik die Siedelung der Lappländer in Schweden; P. R. Hubert S. J. entwirft eine Skizze seiner abenteuerlichen Missions-Reise durch Alaska, wobei er 1600 Meilen auf Hundeschlitten zurücklegen musste. M. Lee Davis schildert die „Mitternachtssonne Alaskas"; Dr. W. Herring „Das unbekannte Island". — Dagegen lernen wir tropische Himmelsstriche kennen durch einen Beitrag von M. Hürlimann „Bei den Völkern Hinterindiens" (19 Photos), desgleichen aus der Biographie des Fürsten Pückler „Semilassos Orientreise vor hundert Jahren" (1835/39); Robert Henseling bespricht „Horoskop und Himmelsglaube bei den Baronganegern". In einer Bilderserie werden wir mit „Ernte, Wein und Lustbarkeiten" der alten Aegypter bekannt gemacht (1425 vor Chr.).

Die zwei letzten Hefte (November und Dezember) sind vorwiegend Sondernummern. Heft 11 bringt „Vergangenes aus dem Lande der Zukunft", d. h. einen Bericht mit zeitgenössischen Photos über Nordamerika. Hierher gehört auch der Artikel im Augustheft von A. Presuhn „Death Valley" (Todestal). — Das Dezemberheft ist auf Weihnachten eingestimmt, und zwar zeigt es uns „Christliche Kunst Ausser-Europas" von S. Schüller, dann Bilder aus der Krippensammlung des Bayrischen Nationalmuseums. Ein Farbenbild von seltener Originalität und Schönheit ist das Werk des japanischen Künstlers Utsumi „Franz Xaver predigt".

Ebenfalls geschichtlichen Charakter haben die Arbeiten über Friedrich von Spee S. J. (den grössten Bekämpfer der Hexenprozesse) von Rich. Streng; „Zweihundert Jahre System der Natur" (C. Linné) von Dr. Graf, ein Beitrag über Alex. v. Humboldt u. a.

J. T.

„Die Woche im Bild".

Adventsfreude durchströmt einen, wenn man Nummer 50 der katholischen illustrierten Wochenschrift „Die Woche im Bild" anschaut, und es „weihnachtet" einem im Herzen beim Lesen der besinnlichen Gedanken über das Christkind aus der Feder eines bekannten Mitarbeiters im braunen Kapuzinerkleid. Interessant für den Leser ist auch der reich bebilderte Artikel über den Werdegang unserer Weihnachtskerzen. Besonders aufmerksam zu machen ist auf den in dieser Nummer beginnenden neuen Roman „Sybille flieht vor ihrem Namen", der ausserordentlich spannend und handlungsreich zu werden verspricht. Ausser dem Roman bieten noch Kurzgeschichten reiche Unterhaltung. Die Sportler werden besonders an dem Artikel über die Kampfstätten der 4. Olympischen Winterspiele mit seinen herrlichen Bildern Freude haben. Die sorgsame Hausfrau findet gute Rezepte für weihnachtliches Gebäck, und das eifrige Strickmütterchen wird entzückt sein über die Anleitung zur Herstellung warmer Wollkleidung. Den Kindern will das Heft behilflich sein bei der Auswahl eines guten Buches und wer Freude daran hat, an den langen Abenden Rätselnüsse zu knacken und sich den Kopf über einer schwierigen Schachpartie zu zerbrechen, der kommt auch auf seine Rechnung. Selbstverständlich fehlt in dieser ernsten Zeit auch eine Prise Humor nicht. Zu erwähnen wäre noch, dass neuerdings unter den ständigen Mitarbeitern des Blattes der weitbekannte und beliebte Schriftsteller Friedrich Donauer zu finden ist. Nicht nur wegen seiner Reichhaltigkeit, sondern auch wegen seiner unübertroffenen Versicherung, die mit dem Bezug des Blattes verbunden werden kann, verdient die Zeitschrift, unsern katholischen Familien aufs wärmste empfohlen zu werden.

Kalender

Schweiz. Franziskus-Kalender 1936. Herausgegeben von Mitgliedern der schweizerischen Kapuzinerprovinz, Gärtnerstr. 7, Solothurn. Fr. 1.20.

Franziskanischer Geist, gesunde Zeitaufgeschlossenheit und heimeliges Schweizertum geben dem Jahrbuch der Kapuziner das anziehende Gepräge. Es vermittelt einen lebendigen Einblick in das Leben der braunen Väter, erzählt in Wort und Bild von den schweiz. Kapuzinerschulen, zeichnet Bilder aus der Heimat, dient mit zahlreichen Artikeln der Erbauung, Belehrung und Unterhaltung. *H. D.*

Schweiz. Tierschutz-Kalender 1936. Polygraph. Verlag A.-G., Zürich. 30 Rp.

Der 35. Jahrgang des von der Jugend immer gut aufgenommenen Kalenders ist von Martha Ringier sorgfältig redigiert, von Berta Tappolet und Hedwig Thoma illustriert worden. Er bringt wieder eine Reihe frischer Erzählungen, Rätsel und Gedichte aus dem Gebiet des Tierschutzes und verdient darum, durch uns unter der Jugend verbreitet zu werden. *H. D.*

Pfarrer Künzle's Volkskalender 1936. Verlag Otto Walter A.-G., Olten. Fr. 1.—.

Der Kalender des bekannten „Kräuterpfarrers" ist

wahrhaft ein Volksbuch, voll heimeliger Wärme in seinen Erzählungen, praktisch belehrend in zahlreichen volksmedizinischen Rezepten, reich mit Humor gespickt. Pfarrer Künzle selbst hat einige Artikel beigetragen, u. a. über den Schulspaziergang in die Berge und über die richtige Art, die Ferien zu verbringen. *H. D.*

Schweiz. Blindenfreund - Kalender 1936. Hauptvertriebsstelle Viktoriarain 16, Bern. Fr. 1.20.

Mit seinen illustrierten erzählenden und belehrenden Artikeln, seinen Einschaltbildern, seinen Gedichten, Rezepten usw. wirbt der Kalender um die christliche Nächstenliebe für die schwer geprüften Blinden und sonst körperlich Anormalen. Sein Verkaufsertrag kommt den Blinden zugute. Schon deshalb verdient der Kalender unsere Unterstützung. *H. D.*

Der *„Schweizer Wanderkalender 1936"* vom Schweizerischen Bund für Jugendherbergen herausgegeben, erscheint Anfangs Oktober. 12 Monatsbilder enthalten prachtvolle, in sorgfältigem Tiefdruck ausgeführte Wander- und Landschaftsbilder, die sich als Postkarten abtrennen und verwenden lassen. Auf der Rückseite finden wir interessante Naturbeobachtungen und fröhliche Schilderungen aus dem Leben in den Jugendherbergen. Die Zwischenblätter orientieren über Sinn, Zweck und Ziel des schweizerischen Jugendwanderns und der Entwicklung des Schweizerischen Jugendherbergenwerkes. Der Text ist in deutscher und französischer Sprache abgefasst.

Wir wünschen dem überaus wertvollen, gediegenen und preiswerten Kalender einen guten Erfolg.

Krähenkalender 1936. 4. Jahrg. Verlag zur Krähe, Basel. Fr. 2.80.

Farbig frisch, kindertümlich in Stoff und Gestaltung, bietet dieser schweiz. Wandkalender für Kinder auf 28 starken Blättern wieder mancherlei Interessantes und Unterhaltendes mit Märchen, Rätseln, Reimen, Liedern. Die Bilder von Lucy Sandreuter können teilweise als Postkarten gebraucht werden. *H. D.*

Kalender f. Taubstummenhilfe 1936. Vertriebsstelle: Bern, Viktoriarain 16. Fr. 1.20.

Verzeichnisse der Unterrichtsanstalten, Fürsorgevereine, Stiftungen, Heime, die Statistik der Taubstummen in der Schweiz, eine Reihe praktischer Abhandlungen — auch über die Ausbildung taubstummer Kinder — Erzählungen, Bilder, ein volkskundlicher Wettbewerb führen den Neuling gut in die umfangreiche schweiz. Kalenderliteratur ein. Der Erlös ist restlos für die Taubstummenschulung und -fürsorge bestimmt. Der Kalender darf um seines Zweckes willen besonders die Unterstützung der Lehrer erwarten. Neben dem protestantischen Kalendarium wünschen wir künftig allerdings auch das katholische zu finden. *H. D.*

Jahrbuch für die Schweizerjugend. Bd. V.: *Berge und Menschen in der Geschichte von Zermatt.* Herausgeber Ernst Grunder. Verlag Hallwag, Bern. Fr. 1.20.

Der Herausgeber wendet sich im Vorwort an die Erzieher. Im vorliegenden Band will er die Bedeutung des Bergwanderns für die körperliche Ertüchtigung zeigen und mithelfen, „Mittel und Wege zu suchen zu einer fruchtbaren Zusammenarbeit aller, welche das Problem des alpinen Jugendwanderns angeht." Doch ist ihm nicht die körperliche Seite allein massgebend, sondern ebenso sehr die Förderung der seelischen Kräfte durch die Einführung in die Schönheiten der Bergwelt, damit Bergsteigen nicht „zur öden, geistlosen Routine und Rekordsucht ausarte". Das Thema „Zermatt und seine Berge" will in die Eigenart dieser Walliser Bergwelt einführen, an die Erstbesteigung des Matterhorns vor 70 Jahren erinnern und die volkswirtschaftliche Lebensarbeit Alexander Seilers als Vorbild für die Schweizerjugend würdigen. Das Literaturverzeichnis am Schluss weist Wege zur Vertiefung dieses Stoffgebietes. Lehrer und Lehrerinnen werden zur Auswertung in der Klassenlektüre, besonders zur Verwendung als Begleitstoff im Geographie-Unterricht aufgerufen. Die gehaltvolle, gut illustrierte Schrift verdient unser Interesse. *H. D.*

Missionsärztliche Caritas. Jahresheft 1935 des Schweiz. kathol. Vereins für missionsärztliche Fürsorge. Druck: Calendaria A.-G., Immensee.

Anstelle des bisher den Mitgliedern übergebenen deutschen Jahrbuches des missionsärztlichen Instituts in Würzburg ist nun dieses schweizerische Jahresheft geschaffen worden, das in Wort und Bild die segensreiche ärztliche Tätigkeit in afrikanischen und asiatischen Missionsstationen schildert. Der Verein hat bereits 920 Mitglieder. Die Generalversammlung von 1934 beschloss an den Neubau eines Spitals im Missionsgebiet der Schweizer Kapuziner einen Beitrag von 20 000 Fr., nebst weitern Beiträgen. Der von praktischem Missionsgeist geleitete Verein, dessen revidierte Statuten dem Hefte beigegeben sind, verdient in seiner vorbildlichen Wirksamkeit die Unterstützung der katholischen Erzieher (Jahresbeitrag 5 Fr.; Präsident: Dr. med. Fr. Kürner, Niedergösgen.) *H. D.*

Mitteilungen

Schulfunk im Januar

Wir senden jeweils von 10.20 bis 10.50 Uhr.

17. Januar, Freitag, Zürich: Sind noch gute Lehrstellen frei? Was der Berufsberater von überfremdeten und überfüllten Berufen zu berichten weiss. Berufsberater F. Böhny.